



***Wir machen Schule***

***Aartalschule - Aarbergen-Michelbach***

Kooperative Gesamtschule des Rheingau-Taunus-Kreises

**Wegweiser  
durch das  
Prüfungsjahr  
2021/2022**

**Realschulzweig**

Liebe Schüler\*innen der Klasse 10c,

am Ende dieses Schuljahres möchtet ihr die Aartalschule mit Zeugnissen verlassen, die so erfolgreich sind, dass sie das optimale Startkapital für eure Zukunft sind. Um dieses Ziel zu erreichen, müsst ihr u.a. die Präsentationsprüfung bestehen.

Dieser Wegweiser soll euch und eure Eltern/Erziehungsberechtigten auf dem Weg durch Euer Abschlussjahr unterstützen. Er enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Teilen der Abschlussprüfungen (Realschule), einen Terminplan sowie zusätzliche Hinweise für die Prüfungsvorbereitung.

Für dieses wichtige und ereignisreiche Schuljahr wünschen wir euch viel Erfolg und alles Gute.

Bei Rückfragen zur Hausarbeit oder der Präsentationsprüfung wendet ihr euch bitte an eure betreuenden Lehrkräfte oder an eure Klassenlehrerin.

Eure Schulleitung der Aartalschule

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

<b>1 Die Hausarbeit</b> .....	<b>1</b>
1.1 Themen-, Prüfer*innen- und Fachauswahl .....	1
Informationen gewinnst du durch .....	1
1.2 Abgabe des Formulars .....	2
1.3 Genehmigung des Prüfungsthemas.....	2
1.4 Ablehnung des Prüfungsthemas .....	2
1.5 Hinweise zum Erstellen der Hausarbeit .....	2
1.5.1 Inhaltliche Schwerpunkte.....	2
1.5.2 Sprachliche Schwerpunkte.....	3
1.5.3 Formale Schwerpunkte.....	3
1.6 Abgabe der Hausarbeit.....	4
1.7 Benotung der Hausarbeit .....	4
<b>2 Die Präsentationsprüfung</b> .....	<b>4</b>
2.1 Termine der Präsentationsprüfung .....	4
2.2 Vorbereitung der Präsentationsprüfung.....	4
• die Auswahl geeigneter Materialien/Medien: .....	4
• die Organisation der Präsentation: .....	5
• die Übungsphase der Präsentation: .....	5
2.3 Inhaltliche Gestaltung der Präsentationsprüfung.....	5
• Abschluss .....	5
• Die Visualisierungen.....	6
2.4 Teilnahme von Gästen bei der Präsentationsprüfung .....	6
2.5 Die Bewertung der Präsentationsprüfung .....	6
<b>3 Zentrale Abschlussprüfungen</b> .....	<b>7</b>
3.1 Schriftliche Prüfungen.....	7
3.2 Termine .....	7
<b>4 Abschlusszeugnis (Bildungsgang Realschule)</b> .....	<b>8</b>
4.1 Berechnung der Abschlussnote im Bildungsgang Realschule .....	8
4.2 Erteilung des Realschulabschlusses .....	8
<b>5 Anhang</b> .....	<b>9</b>

# 1 Die Hausarbeit

Bei der Präsentationsprüfung ist die Präsentation einer Hausarbeit vorgeschrieben.

## 1.1 Themen-, Prüfer\*innen- und Fachauswahl

Du entscheidest, in welchem Fach und zu welchem Thema du eine Präsentation auf Grundlage einer Hausarbeit zeigen möchtest. Bei der Entscheidungsfindung stehen dir deine Klassen- und Fachlehrer\*innen natürlich beratend zu Seite. Wichtig ist es, mit einer Lehrkraft verbindlich zu vereinbaren, dass sie dich in einem NEBENFACH prüft.

Um sich gut für ein Thema entscheiden zu können, muss man zunächst gründlich recherchieren. Wikipedia ist keine wissenschaftliche anerkannte Seite und deshalb als alleinige Quelle nicht ausreichend. Ihr könnt die Seite aber für eine Erstinformation, um einen Überblick zu gewinnen, nutzen.

Die eigentliche Recherche findet danach statt:

### Informationen gewinnst du durch

- Lesen  Bücher, Sachbücher, Fachbücher, Lexika, Internet, ...
- Sehen  Digitales Material, DVDs, Filme, Internetclips, Videos, TV, ...
- Hören  Nachrichten, Interviews, Radio, CDs, Kassetten, ...
- Fragen  Experten, Lehrkräfte, ...

Wichtig ist es, dass ihr euer Prüfungsthema genau formuliert und dass es eine Frage- oder Problemstellung enthält.

### Beispiele für ein Thema mit Frage- oder Problemstellung:

Biologie: Regenwürmer – Wieso kommen Regenwürmer bei Regen an die

Erdoberfläche?

Chemie: Periodensystem – Helfer beim Aufstellen chemischer Gleichungen?

Religion: Sterbehilfe – das Dilemma zwischen

## Selbstbestimmungsrecht und Tötungsversuchen

Euer ausgewähltes Thema, mit der Note der Präsentationsprüfung, wird dann auf einem Beiblatt zum Halbjahreszeugnis dokumentiert und euch ausgehändigt.

### **1.2 Abgabe des Formulars**

Bis Freitag, den **24.09.2021**, grenzt ihr euer Thema sowie eure Themenschwerpunkte ein, formuliert die genaue Frage- bzw. Problemstellung und gebt das von euch, euren Eltern (Erziehungsberechtigten) und eurer Prüferin/eurem Prüfer unterschriebene Formular (im Anhang Formular: Antrag auf Genehmigung des Prüfungsthemas) direkt bei Frau Rudhof-Grüninger ab.

### **1.3 Genehmigung des Prüfungsthemas**

Die Genehmigung des Themas durch die Schulleitung erfolgt bis zum **01.10.2021**.

### **1.4 Ablehnung des Prüfungsthemas**

Wird das Thema abgelehnt, so muss eine Überarbeitung und Nachgenehmigung bis zum **08.10.2021** erfolgen.

### **1.5 Hinweise zum Erstellen der Hausarbeit**

Zunächst muss eine Hausarbeit erstellt werden.

Folgende Punkte müssen bei der Umsetzung des Themas berücksichtigt werden:

#### **1.5.1 Inhaltliche Schwerpunkte**

Das Thema hat eine präzise Fragestellung mit einem Problemschwerpunkt.

- Gestalte die Hausarbeit klar gegliedert. Schreibe eine Einführung zum Thema, erarbeite im Hauptteil eine ausführliche Antwort auf deine Fragestellung und fasse im letzten Teil die Ergebnisse zusammen bzw. formuliere Schlussfolgerungen aus den gefundenen Antworten.

- Wähle die Informationen deiner Recherche nach ihrer Bedeutung für das Thema aus und stelle sie in einer sinnvollen Reihenfolge dar, z.B. chronologisch:  
gestern – heute – morgen oder: vom Problem zum Lösungsvorschlag, vom Bekannten zum Unbekannten.
- Setze Zitate und Materialien gut dosiert und inhaltlich passend ein.

### 1.5.2 Sprachliche Schwerpunkte

- Drücke dich klar und verständlich aus.
- Benutze und beherrsche Fachbegriffe.
- Benutze deine eigenen Worte.
- Setze Materialien und benutzte Texte sicher ein, zitiere korrekt (Anhang: Zitieren).
- Verweise auf alle verwendeten Quellen (Anhang: Quellen).
- Achte auf sprachliche Korrektheit (Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung).

### 1.5.3 Formale Schwerpunkte

- Achte auf Vollständigkeit der Arbeit.
- Alle im Inhaltsverzeichnis erwähnten Teile der Arbeit müssen sich auch in der Hausarbeit befinden. Der Umfang des Fließtextes der Arbeit ohne Anhang beträgt 5 - 6 Seiten.
- Achte auf den Einsatz von visuellen Materialien wie z.B. Tabellen, Bilder, Grafiken (müssen beschriftet sein). Themenbezogene Bilder sollten in den Fließtext eingearbeitet werden. Das Verhältnis von Text und Bildern sollte ausgewogen sein.
- Gestalte die Arbeit mit übersichtlichem Deckblatt und weißem DIN A4-Papier.
- Die Hausarbeit wird in einer ordentlichen Mappe eingereicht.  
Benutze die Schrift Verdana 12 für den Fließtext und Verdana 14 fett für die Überschriften mit dem Zeilenabstand 1,5 und Blocksatz. Die Seitenränder sind links 2,5 cm, oben 2,5 cm, rechts 2,5 cm, unten 2 cm.
- Füge Seitenzahlen unten ein.
- Füge ein korrektes Literaturverzeichnis (Anhang: Quellen- und

Abbildungsverzeichnis) bei.

## **1.6 Abgabe der Hausarbeit**

**Zwei Exemplare der Hausarbeit** müssen fristgerecht bis zum **01.11.2021** bei Frau Rudhof-Grüniger abgegeben werden.

## **1.7 Benotung der Hausarbeit**

Ist die Hausarbeit eine bloße Kopie aus dem Internet oder werden ganze Teile nur abgeschrieben und nicht kenntlich gemacht, so wird die Arbeit mit der Note „ungenügend“ bewertet. Das bedeutet den Ausschluss von der Präsentationsprüfung und die Note „ungenügend“ für die Prüfung. Wird die Terminsetzung der Aartalschule nicht eingehalten, wird die Prüfung mit der Note „ungenügend“ bewertet.

Die Hausarbeit dient der Vorbereitung der Präsentation. Sie muss in jedem Fall erstellt werden, geht aber nicht in die Bewertung dieses Prüfungsteils ein.

## **2 Die Präsentationsprüfung**

Auf Grundlage der abgegebenen Hausarbeit wird die Präsentation erstellt.

### **2.1 Termine der Präsentationsprüfung**

In der Zeit vom **15.-19.11.2021** finden die Präsentationsprüfungen statt. Die einzelnen Termine werden per Aushang und über eure Klassenlehrkraft bekannt gegeben. Nur in dringenden Notfällen kann ein Termin geändert werden. Solltest du am Tag der Prüfung erkrankt sein, so muss ein ärztliches Attest für den gesamten Tag vorgelegt werden. Die Schule ist bis spätestens 08:00 Uhr vom Fernbleiben des Prüflings zu unterrichten.

### **2.2 Vorbereitung der Präsentationsprüfung**

Bereits während der Erstellung der Hausarbeit musst du dich auf die Präsentationsprüfung vorbereiten. Dazu gehören:

- **die Auswahl geeigneter Materialien/Medien:**
  - Experimente, Filme/Videos, Fotos/Dias, CDs/Kassetten, Powerpoint, Objekte, Produkte, ...

- **die Organisation der Präsentation:**

- ein Zeitplan (die Prüfungsdauer beträgt ca. 15 Minuten; eure Präsentation sollte die Dauer von 10 Minuten nicht übersteigen, damit noch genügend Zeit für Nachfragen ist)
- eine gut durchdachte Gliederung
- die Material- und Medienzuoordnung zu den verschiedenen Phasen eurer Präsentation

- **die Übungsphase der Präsentation:**

- frei, laut und deutlich sprechen üben, Blickkontakt, Mimik und Gestik, Körperhaltung, Medieneinsatz
- Bewertung der Probe durch Freunde und Bekannte
- Verbesserungsvorschläge einarbeiten
- Funktionsprüfung der Technik vor Ort (vor allem bei Experimenten)

## **2.3 Inhaltliche Gestaltung der Präsentationsprüfung**

Zu einer gelungenen Präsentation gehören folgende Punkte:

- Die Begrüßung und Begründung der Themenwahl

Ein freundliches Wort zu Beginn oder ein Zitat, eine kleine Geschichte, ein Bild schafft eine entspannte Atmosphäre.

Erkläre, warum du das Thema gewählt hast.

- Die Benennung von Thema/Inhalt/Produkt

Stelle das genaue Thema der Präsentation vor. Erläutere den Problemschwerpunkt der Präsentation.

- Die Darbietung von Aussagen, Argumenten, Inhalten

Je nach Ziel und innerer Logik des Themas kannst du folgende Vortragsformen nutzen:

- zeitliche Reihenfolge (früher, heute, morgen)
- Argumentative Steigerung (vom Schwächsten zum Wichtigsten)
- Vergleich (Stärken und Schwächen) Pro und Contra (+/-, □Lösung)

- **Abschluss**

Zur Abrundung einer gelungenen Präsentation stellst du die zentrale Aussage und die wesentlichsten Argumente noch einmal knapp und treffend zusammen. Eine Rückkopplung zur Frage- oder



Problemstellung muss erfolgen. In jedem Fall sollte die Präsentation mit einem Schlusswort enden, bevor sich die Fragerunde der Prüfungskommission anschließt.

- **Die Visualisierungen**

Nur die wichtigsten Teile der Präsentation werden grafisch oder optisch dargestellt. Alle Visualisierungen sollen kurz, knapp, treffend, stichwortartig, deutlich lesbar und klar verständlich sein.

## **2.4 Teilnahme von Gästen bei der Präsentationsprüfung**

Bei einer Präsentationsprüfung sind maximal 2 Gäste (Schüler der Jahrgangsstufe 9 Realschule der Schule) zugelassen, wenn dies der Prüfling und die Prüfungskommission genehmigen. Der Prüfling muss vorher schriftlich sein Einverständnis erklären (im Anhang Formular: Teilnahme von Gästen bei der Präsentationsprüfung).

## **2.5 Die Bewertung der Präsentationsprüfung**

Die Bewertung der Präsentationsprüfung findet anhand eines einheitlichen Bewertungsbogens durch die Prüfungskommission (Vorsitzende\*r, Prüfer\*in, Protokollant\*in) statt. Bewertet werden zu 50% die Fachkompetenz und zu je 25% die Methodenkompetenz und die Persönliche Kompetenz (Anhang: Bewertungsbogen zur Festlegung der Prüfungsnote).

### 3 Zentrale Abschlussprüfungen

#### 3.1 Schriftliche Prüfungen

Die zentralen Abschlussarbeiten werden im zweiten Schulhalbjahr an allen hessischen Schulen zur gleichen Zeit geschrieben. Grundlage sind die Bildungsstandards und die hessischen Fachlehrpläne im Bildungsgang Realschule mit ihren Abschlussprofilen. Ausführliche Informationen hierzu findest du unter:

- <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulformen/realschule/mittlerer-abschluss>
- in speziellen Arbeitsheften zur Prüfungsvorbereitung

Die Prüfungen sind für alle Realschüler verpflichtend. Nähere Informationen erhaltet ihr von euren Klassenlehrer\*innen und den Fachlehrer\*innen oder jederzeit auf der Internetseite des Hessischen Kultusministeriums.

#### 3.2 Termine

<b>Termine</b>	<b>Fächer</b>
30.05.2022	Deutsch
01.06.2022	Englisch
03.06.2022	Mathematik

## 4 Abschlusszeugnis (Bildungsgang Realschule)

### 4.1 Berechnung der Abschlussnote im Bildungsgang Realschule

Das Realschulabschlusszeugnis stellt die Leistungen im Verlauf des Schuljahres und die Prüfungsleistungen dar.

Die Noten für das Abschlusszeugnis berechnen sich folgendermaßen:

a) kein Prüfungsfach:	Zeugnisnote des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufe 10
b) Prüfungsfächer: (Deutsch, Englisch, Mathematik Fach der Präsentationsprüfung):	Berechnung der Endnoten aus der doppelt gewichteten Note des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufe 10 und der einfach gewichteten Prüfungsleistung  (Beispiel): Halbjahresnote: 3, Prüfungsnote: 4 $2 \times 3 + 4 : 3 = 3,3 \rightarrow$ Zeugnisnote 3

Der Notendurchschnitt für den Realschulabschluss (Gesamtleistung) berechnet sich

folgendermaßen:

a) kein Prüfungsfach:	Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufe 10 werden einfach gewichtet.
b) Prüfungsfächer:	Die berechneten Endnoten werden doppelt gewichtet.

### 4.2 Erteilung des Realschulabschlusses

Der Realschulabschluss wird erteilt, wenn die Gesamtleistung den Durchschnitt 4,4 oder besser erhält und alle weiteren Versetzungskriterien nach § 60 des Hessischen Schulgesetzes erfüllt sind.

Der qualifizierende Realschulabschluss wird zuerkannt, wenn:

(1.) alle Versetzungskriterien nach § 60 des Hessischen Schulgesetzes erfüllt sind,

(2.) die aus den Endnoten berechnete Durchschnittsnote in den Fächern Deutsch,

Mathematik, der ersten Fremdsprache und einer

Naturwissenschaft sowie den übrigen Fächern die Leistung

besser als befriedigend ( $<3,0$ ) ist und

(4.) die Lernentwicklung, der Leistungsstand und die Arbeitshaltung eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der gymnasialen Oberstufe oder dem beruflichen Gymnasium erwarten lassen.

## **5 Anhang**

Übersicht des Ablaufplans

Formular: Antrag auf Genehmigung des  
Prüfungsthemas

Formular: Teilnahme von Gästen bei der  
Präsentationsprüfung

Bewertungsbogen zur Festlegung der  
Prüfungsnote

Zitieren

Quellen



**Übersicht des Ablaufplans**

Was?	Wann?
<p>Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem/der Klassenlehrer/in (Info: Wegweiser durch das Prüfungsjahr demnächst zum Download auf <a href="http://aartalschule.de">aartalschule.de</a>)</p>	<p>Information über den KL</p>
<p>Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für ein Thema mit einer klaren Frage- bzw. Problemstellung</li> <li>• suchen sich einen Prüfer/eine Prüferin</li> <li>• vereinbaren mit dem Prüfer/der Prüferin das Prüfungsfach und Prüfungsthema verbindlich</li> <li>• erarbeiten Themenschwerpunkte</li> <li>• sind aufgefordert Beratungstermine mit dem Prüfer/der Prüferin zu vereinbaren, um die Themenschwerpunkte genauer zu besprechen</li> </ul> <p>Schüler/innen reichen die Themen und die vorgesehenen Themenschwerpunkte (evtl. als Anlage auf einem Extrablatt) zur Genehmigung durch Schulleitung bei Frau Rudhof-Grüninger ein. (Formular: Antrag auf Genehmigung des Prüfungsthemas)</p>	<p>bis 24.09.2021 13:00 Uhr, Abgabe des Formulars direkt bei Frau Rudhof-Grüninger</p>
<p>Genehmigung der Themen durch Frau Konaka-Kapsali.</p>	<p>bis 01.10.2021</p>
<p><u>Nur bei Ablehnung des Schwerpunktthemas:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/in überarbeitet das Thema und die Schwerpunkte.</li> <li>• Beratung mit dem Prüfer/der Prüferin</li> <li>• <b><u>Erneutes</u></b> Ausfüllen des Formulars</li> </ul> <p>Nachgenehmigung durch Frau Konaka-Kapsali.</p>	<p>bis 06.10.2021</p>
<p>Nachgenehmigung eventuell beanstandeter Prüfungsthemen durch die Schulleitung.</p>	<p>bis 08.10.2021</p>
<p>Schüler/innen fertigen die Hausarbeiten an und geben sie bei Frau Rudhof-Grüninger ab. (zwei Exemplare)</p>	<p>Abgabe <u>spätestens</u> <u>01.11.2021</u>, 13:00 Uhr</p>
<p>Präsentationsprüfungen</p>	<p>15.-19.11.2021</p>



## Antrag auf Genehmigung des Prüfungsthemas

Abschlussprüfung im Bildungsgang der Realschule:  
Hausarbeit mit Präsentation

Genehmigung des Themas nach Beratung (§ 51 Abs. 5 der VOBGM)

### 1. Themenwahl

Name des Schülers/ der Schülerin:		Klasse:	
Prüfer/in:		Fach:	
Thema mit Frage- bzw. Problemstellung:			
Vorgesehene Themenschwerpunkte (hier eintragen oder evtl. als Anlage beifügen):			

Ich bitte um Genehmigung meines Themas für die Hausarbeit mit Präsentation. Mir ist bekannt, dass der Abgabetermin am 01.11.2021 verbindlich eingehalten werden muss. Wird der Termin nicht eingehalten, wird die Prüfung mit der Note „**ungenügend**“ bewertet und führt zum Ausschluss von der Präsentationsprüfung.

\_\_\_\_\_  
Datum/ Unterschrift: Schüler/in

\_\_\_\_\_  
Datum/ Unterschrift: Erziehungsberechtigte/r

Die Schülerin/ Der Schüler teilte mir mit, dass sie/er in oben genanntem Fach mit oben genanntem Thema die Präsentation einer Hausarbeit zeigen möchte.

\_\_\_\_\_  
Datum/ Unterschrift: Prüfer/in

### Genehmigung durch die Schulleitung

Das fristgerecht eingereichte Thema wird genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Datum/ Unterschrift: Schulleitung

Das Thema wird nicht genehmigt (Begründung bitte als Anlage).



## **Wir machen Schule**

**Aartalschule**

*Aarbergen-Michelbach*

Kooperative Gesamtschule des Rheingau-Taunus-Kreises

### **Teilnahme von Gästen bei der Präsentationsprüfung**

Hiermit beantrage ich \_\_\_\_\_ die  
Teilnahme von maximal zwei Gästen in meiner Präsentationsprüfung.

Klasse: \_\_\_\_\_

Name des Gastes: \_\_\_\_\_

Name des Gastes: \_\_\_\_\_

Prüfer/in: \_\_\_\_\_

Termin der Präsentation: \_\_\_\_\_

Ort der Präsentation: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum


Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Der Prüfungsvorsitzende genehmigt die Gäste in dieser  
Präsentationsprüfung.

Prüfungsvorsitzender: \_\_\_\_\_

Unterschrift

## Bewertungsbogen zur Festlegung der Prüfungsnote

Wertung in %	Bewertungskriterien	
<b>50</b>	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Note</b>
	Inhaltliche und fachliche Ansprüche	
	Überzeugende Argumentation	
	Qualität der Ergebnisse (Rückkopplung zur Frage/Problemstellung)	
<b>25</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	
	Medienwahl	
	Medieneinsatz	
<b>25</b>	<b>Persönliche Kompetenz</b>	
	Freies Reden, Körpersprache und Auftreten	
	Gesamteindruck	



## Zitieren

Um erklärende und deutende Aussagen **plausibel und für andere überprüfbar** zu machen, müssen sie am Text belegt werden. Dies geschieht durch das Zitieren.

**Zitate sind wörtliche Übernahmen** aus dem Text, die im Prinzip nicht verändert werden dürfen und grundsätzlich **wie direkte Rede mit Anführungszeichen kenntlich gemacht** werden müssen.

Verwundert erwidert er: „Du sprichst ein großes Wort gelassen aus“ (**S. 10, Z. 23**).

Als Beleg kann das **Zitat samt Zeilenangabe** auch nachgestellt werden. Dann wird beides **in der runden Klammer** eingeschlossen. Da der Inhalt der Klammer jedoch zu dem Satz davor gehört, kommt der Schlusspunkt erst nach der Klammer. Das vorangestellte Zitat wird **nicht** in Klammern gesetzt.

Am Ende verabschiedet er sich äußerst kurz („**Lebt wohl!**“, **S. 58, V. 54**). „**Lebt wohl!**“ (**S. 58, V. 54**). So verabschiedet er sich am Ende äußerst kurz.

**Auslassungen, Umstellungen oder grammatikalische Veränderungen** werden durch eckige Klammern verdeutlicht.

Den Zustand der Frauen beklagend, bemerkt Iphigenie treffend: „Zu Haus und in dem Kriege herrscht der Mann [...]“ (S. 3, Z. 25). Sie bemerkt treffend, dass „zu Haus und in dem Kriege [...] der Mann“ (S. 3, Z. 25) herrsche. Sie bemerkt treffend, dass „zu Haus[e] und in dem Kriege [...] der Mann“ (S. 3, Z. 25) herrsche.

Oftmals reicht es, nur **einzelne Wörter** zu zitieren.

Sie bezeichnet ihr späteres Verhalten vorwegnehmend als „**unerhört[e] Tat**“ (**S. 51, Z. 26**).

Auch **grammatikalische Fehler oder Rechtschreibfehler**, wie im nächsten Beispiel die Großschreibung von „allein“, **müssen exakt wiedergegeben werden!**

Sie stellt rhetorisch die Frage, ob „denn zur unerhörten Tat der Mann **Allein** das Recht“ (S. 51, Z. 26) habe. Diese Frage beantwortet sie sich selbst, indem sie behauptet, dass ...

Geht ein Zitat über eine Zeile oder über mehrere Zeilen hinweg, so kann man die Zeilenabgabe durch „f.“ für die

Der Mann fühlt sich ein seinem Selbstwertgefühl verletzt, denn im Text heißt es, dass er „so viele verlogene Rücksicht“ hasse und „kein Greis sein“ wolle (**Z. 11f.**).

Bezieht man sich auf einen **längeren Textabschnitt**, so braucht man diesen nicht unbedingt zu zitieren, sondern fügt einfach (**vgl. Z. x-y**) an. Dies ist jedoch nicht so exakt. Der Leser weiß jedoch, wo er

Schon auf der ersten Seite bemerkt man, welche große Sehnsucht sie nach dieser langen Zeit nach ihrer Heimat verspürt (**vgl. S. 7, Z. 10-24**).

Eine Besonderheit ist das **Zitat im Zitat**, das durch so genannte **halbe Anführungszeichen** gekennzeichnet wird.

Die Zeitung schrieb: „Die Bahn hat bereits im Frühjahr erklärt: ‚Wir haben die Absicht, die Strecke stillzulegen‘, und sie hat das auf Anfrage gestern bestätigt“ (S. 4, Z. 7).

Verwendet man **mehrere Texte**, aus denen man zitiert (z.B. in Referaten), so stellt man vor die Seitenangabe den jeweiligen Verfassernamen.

Dies kann aber auch „als ein niemals zu erfüllendes Ideal“ (**Vogt, S. 78, Z. 17**) angesehen werden.

Anmerkungen im Zitat sind durch eckige Klammern anzuzeigen. Öfters kann man die Anmerkung **[sic!]** lesen, dies bedeutet „so (steht es da – dies ist kein Druckfehler)“. Man will damit auf einen Irrtum oder auf irgendetwas Bedenkliches, einen Fehler oder einen Widerspruch im Text hinweisen.

Hierzu sagte Kant: „Dieser Kasus ist einfach zum Rotzen [sic!]!“ (S. 46, Z. 13). Oder: „Fischers Franz [sic!] fischt frische Fische!“ (S. 64, Z. 31).

## Quellen

Alle Zitate stammen aus Texten. Diese Texte sind die sogenannten Quellen. Am Ende der Hausarbeit muss ein Literaturverzeichnis zusammengestellt werden, in dem alle diese benutzten Quellen aufgeführt werden.

### Quellen können sein:

1.) **Bücher:** Die Quellenangaben von Büchern sehen folgendermaßen aus:

**Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag.**

Beachte: Es muss nicht immer einen Untertitel geben und auch nicht immer eine weitere Auflage: *BILLER, KARLHEINZ (1979): Unterrichtsstörungen. Stuttgart: Beltz.*

- Beispiel:

*KLIPPERT, HEINZ (1997): Methoden – Training. Übungsbausteine für den Unterricht. 6., unveränderte Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.*

Manchmal gibt es mehrere Autoren, dann gibst du sie bis zum dritten Autor an und danach folgt ein u.a. (und andere).

- Beispiel:

*EBERSBACH, ANJA; GLASER, MARKUS; HEIGL, RICHARD; u.a. (2008): Social Web. Stuttgart: UTB.*

Manchmal gibt es auch nur Herausgeber. Diese müssen mit dem Zusatz Hrsg. gekennzeichnet werden.

- Beispiel:

*HELSPER, WERNER; BÖHME, JEANETTE (Hrsg.) (2008): Handbuch der Schulforschung. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.*

Manchmal gibt es auch keine Autoren.

- Beispiel:

*HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM (2009): Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.): Lehren und Lernen. Erläuterungen und Praxisbeispiele zum Qualitätsbereich VI des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität. Wiesbaden.*

**2.) Zeitschriften:** Die Quellenangaben von Zeitschriften sehen folgendermaßen aus:7

**Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. In: Zeitschriftenname. Jahrgang, Heft, Seitenzahl.**

- Beispiel:

*JÄGER, REINHOLD; RIEBEL, JULIA (2009): Klassifikation von Cyberbullying. Eine empirische Untersuchung zu einem Categoriesystem für die Spielarten virtueller Gewalt. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, Jg. 4, Heft 2, S. 233-240.*

Bei Zeitschriften sind genauso wie bei den Büchern Abwandlungen von Untertitel, Herausgebern, vielen Autoren, usw. möglich.

**3.) Internetlinks:** Die Quellenangaben von Internetlinks sehen folgendermaßen aus:

**Internetlink. Datum. Uhrzeit. (an der du ihn gelesen bzw. kopiert hast)**

- Beispiel:

*[http://www.youtube.com/watch?v=DPAYnyUI0\\_U&list=PL8ACC0F249B462FBB](http://www.youtube.com/watch?v=DPAYnyUI0_U&list=PL8ACC0F249B462FBB).  
03.04.2012. 22.07 Uhr*

Manchmal findest du auch PDF-Dateien:

- Beispiel: PDF-Dateien:

*STEPPICH, GÜNTER (2013): Handbuch Jugendmedienschutz: [http://www.medien-sicher.de/jms/Handbuch\\_Jugendmedienschutz.pdf](http://www.medien-sicher.de/jms/Handbuch_Jugendmedienschutz.pdf)*

**4.) Andere Quellen:**

Radio, Fernsehen, etc.

Bei allen Quellenangaben ist es generell immer wichtig die Person zu nennen, von der sie stammen oder die Institution (z.B. Fernsehsender: ZDF), den Ort, wo du sie gefunden hast und wann du sie gefunden hast (Datum und Uhrzeit).